

Inhalte der Schulung

## **MigrantInnen und Flüchtlinge als Klienten der gesetzlichen Betreuung**

Referentin: Anne Harms, Dipl. Sozialpädagogin

Das Aufenthalts- und Asylrecht in Deutschland ist durch laufende Gesetzesänderungen, wechselnde gerichtliche Auslegungen und eine von beidem wiederum abweichende Verwaltungspraxis zu einem Arbeitsfeld geworden, in dem sich allenfalls spezialisierte Anwälte und Beratungsstellen zurecht finden. Die Medienberichte über Vereinfachungen und Verbesserungen gehen an der Realität meist weit vorbei.

Immer häufiger müssen auch gesetzlichen BetreuerInnen in aufenthaltsrechtlichen Fragen tätig werden. Insbesondere wegen psychischer Erkrankungen, oft in Folge oder in Verbindung mit einer Posttraumatischen Belastungsstörung, werden Flüchtlinge und MigrantInnen unter Betreuung gestellt. Die Vertretung in aufenthaltsrechtlichen Belangen ist dann oft explizit genannter Aufgabenkreis oder ergibt sich aus der Vertretung gegenüber Behörden. Der Schwerpunkt der Schulung wird insofern auf der Situation der KlientInnen mit ungesichertem Status liegen.

Die Schulung vermittelt Grundlagenkenntnisse zur ausländerrechtlichen Praxis und der Vertretung von Klienten im Asylverfahren. Insbesondere die neuen „Bleiberechtsregelungen“ und Möglichkeiten des humanitären Bleiberechts z.B. wegen Krankheit, sollen Raum finden. Es können auch konkrete Einzelfälle im Rahmen der Schulung beispielhaft bearbeitet werden (bitte bei Bedarf die entsprechenden Akten mitbringen).

Die 2-tägige Schulung ist als Einstieg in eine komplexe Materie zu verstehen. Für die Schulung wird ein Reader mit den wesentlichen Vorschriften und Schulungsinhalten erstellt. Für Anträge und Rechtsmittel, die häufiger gestellt werden müssen, wird der Reader Vorlagen als Hilfe für Praxis die enthalten.

Ablauf:

Erster Tag:

1. Grundlagen des Aufenthaltsgesetzes und die verschiedenen Aufenthaltstitel
2. Asylverfahren (Überblick, wie ist die Rechtslage, wie läuft das Verfahren ab, worauf habe ich als BetreuerIn Einfluss)
3. Leben mit Duldung (was heisst „Duldung“ konkret für die Betroffenen und was kann ich als BetreuerIn tun, worauf muss ich im Kontakt mit der Ausländerbehörde achten.)
4. Neue Bleiberechtsregelung (wer darf bleiben, wer darf arbeiten)

Zweiter Tag:

5. Flüchtlingspolitik (Zahlen und Fakten über die Flüchtlingspolitik insb. in Hamburg)
6. Ausweisung und Abschiebungsandrohung (welche Möglichkeiten für Abschiebungsschutz und Rechtsmittel gibt es)
7. Ärztlicher Dienst im EZA (Aufgaben und Verfahrensweisen)
8. Posttraumatische Erkrankungen bei Flüchtlingen (Bei Bedarf kurzer Überblick was ist PTSD, was bedeutet sie für die Betreuung und das Aufenthaltsrecht)
9. Asylbewerberleistungsgesetz (Besonderes Problem: Krankenversorgung und Reha)